

## **Resolution**

### **Für solide Beschäftigungsverhältnisse – gegen 1-Euro-Jobs / Gegen das Taubenschlagsprinzip beim Personal in Schulen**

**Wir Schulpersonalräte des Schulamtsbereichs Bergstraße-Odenwaldkreis lehnen den Einsatz von Schulpersonal auf 1-Euro-Basis ab. Wir fordern auch den Gesamtpersonalrat und den Personalrat des Landratsamtes auf solche Beschäftigungsverhältnisse abzulehnen.**

**Obwohl das Kultusministerium von „Qualitätssicherung“ und einer „Bildungsoffensive“ spricht, streicht die Landesregierung gleichzeitig 1000 Lehrerstellen. Dass die Unterrichtsversorgung sich verschlechtert hat, wird allerdings zu einem beträchtlichen Teil kaschiert: Vertretungskräfte ersetzen landesweit rund 1200 reguläre, feste Stellen. Ihr Vertrag ist befristet, Verlängerungen sind unsicher, spätestens zu den Sommerferien ist erst einmal Schluss, so dass der öffentliche Arbeitgeber sich die Bezahlung des Urlaubs spart. Statt hier endlich einmal klare Beschäftigungsverhältnisse zu schaffen, will der öffentliche Arbeitgeber mit der Einführung von 1-Euro-Jobs offensichtlich sogar noch „eins draufsetzen“.**

**Hartz IV soll mit den 1-Euro-Jobs im Rahmen von „gemeinnütziger und zusätzlicher Arbeit“ für Arbeitslose Arbeitsgelegenheiten schaffen. Nach Meinung der hessischen Kultusministerin ist dies eine gute Sache und von höchstem Interesse für die Schulen. Schulämter sollen mitteilen, wie sie sich den Einsatz der Arbeitslosen vorstellen würden. Mögliche Arbeitsbereiche aus Sicht der Kultusministerin, so ist aus dem HKM zu vernehmen, wären z.B. die Betreuung der Cafeteria, der Bibliothek, die Pflege des Schulhofs oder von Spielgeräten, Assistenz bei Theater- oder Schulzeitungsprojekten oder auch Assistenz im technischen Bereich: Kopieren, Drucken usw. usw. Kurz gesagt: die 1-Euro-Menschen sollen „Mädchen-für-alles“ sein! Dies sind jedoch keine „zusätzlichen“ Tätigkeiten, sondern gehören zum Alltag fast jeder Schule. Deswegen fordern wir auch : Schulen brauchen fest angestellte, eigene Hausmeister bzw. technisches Personal, wie es Standard ist in den meisten europäischen Ländern.**

**Tausende ausgebildeter Lehrkräfte warten zur Zeit auf eine feste Einstellung. Wir wollen, dass sie in die Schulen kommen, wo wir sie dringend gebrauchen können. Aber wir akzeptieren nicht, dass sie „für´n Appel und ´n Ei“ hier und dort zu sozial und finanziell unseriösen Bedingungen einspringen und somit auch noch selbst zum Abbau solider Arbeitsplätze beitragen müssen.**

**Wer Qualität des Unterrichts will, muss für eine stabile Infrastruktur der Schulen sorgen. Schulen sind kein Taubenschlag . Wir brauchen weder Fluktuation noch unterbezahlte Aushilfskräfte 3. Klasse.**

**Kontinuität und Zuverlässigkeit gehören unabdingbar zu einem modernen Großsystem, wie es zum Beispiel Ganztagschulen und Berufsschulen sind, genauso wie zu kleineren Grundschulen, die erst recht auf Sicherheit und klare Verantwortlichkeiten setzen müssen.**

**Daher lehnen wir als Interessenvertretung der Lehrkräfte in den Schulen die Einführung von 1-Euro-Jobs ab.**